

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

1.00 Fr.

AKTUELL

Japan öffnet Markt für Versicherungen

Tokio und Washington haben sich auf eine Öffnung des lukrativen japanischen Marktes für Versicherungen verständigt. Wie die amerikanische Botschaft in Tokio am Sonntag mitteilte, soll damit eine «dramatische» Wende zugunsten ausländischer Konkurrenz ermöglicht werden, deren Anteil sich bisher auf nur 3,6 Prozent beläuft. Die japanische Regierung begrüsst die Einigung. Der Versicherungsmarkt in Japan ist mit einem Volumen von 341 Milliarden Dollar der weltweit zweitgrösste hinter dem der USA.

Keine Besserstellung der Schweiz beim Verkehr

Die Schweiz soll bei den Verkehrsverhandlungen mit der EU keine günstigeren Zusicherungen für den Transitschwerverkehr als das EU-Mitgliedsland Österreich erhalten. Diese Zusicherung liess sich Österreich am Rande des EU-Gipfels von Dublin geben. Der österreichische Bundeskanzler Franz Vranitzky sagte am Samstag an einer Pressekonferenz in Dublin, er habe insbesondere mit der italienischen und der deutschen Delegation über das Verkehrsdossier gesprochen. Er habe klargemacht, dass «bei den Verhandlungen mit der Schweiz im Transitbereich Regelungen gefunden werden müssen, die Nichtmitglieder der EU beim Schwerverkehr nicht besser stellen als das Mitglied Österreich». Mehr über den EU-Gipfel auf Seite 16.

Haushaltsplan gebilligt

In erster Lesung hat die russische Staatsduma am Sonntag den Entwurf des Haushaltsplans für 1997 gebilligt, der den wirtschaftlichen Aufschwung ermöglichen soll. Die Regierung von Ministerpräsident Viktor Tschernomyrdin erwartet, dass die Ausgabenpolitik im kommenden Jahr zu einem Wirtschaftswachstum von zwei Prozent führen wird. Beobachter zweifeln allerdings, dass dieses Ziel erreicht werden kann.

Boeing übernimmt McDonnell-Douglas

(AP) – Der amerikanische Flugzeughersteller Boeing wird den schärfsten Inlandskonkurrenten McDonnell-Douglas für 13,3 Milliarden Dollar übernehmen. Vertreter der beiden Konzerne gaben die Übernahme am Sonntag in Washington bekannt. Der Zusammenschluss muss noch von der US-Regierung genehmigt werden. Der gemeinsame Jahresumsatz beider Unternehmen liegt eigenen Angaben zufolge bei etwa 48 Milliarden Dollar. Wenn Washington die Genehmigung erteilt, was als sicher gilt, wird Boeing seine Stellung als grösster Flugzeughersteller der Welt weiter ausbauen. Das gemeinsame Unternehmen wird unter dem Namen Boeing in Seattle ansässig sein, wo Boeing auch bisher seinen Hauptsitz hatte. McDonnell-Douglas wird als Teilunternehmen auch weiter unter seinem alten Namen von St. Louis aus verwaltet. Das gemeinsame Unternehmen verfügt über Fertigungsstätten in 26 US-Staaten und beschäftigt fast 200 000 Arbeiter und Angestellte. Boeing-Präsident Philip Condit nannte die Übernahme einen «historischen Augenblick in der Luftfahrtgeschichte».

Die Saison in Malbun ist offiziell eröffnet

Von Jahr zu Jahr wird in unserem familienfreundlichen Wintersport-Mekka mehr für die Gäste geboten



So sehen es die Malbuner und auch die Gäste am liebsten: Malbun unter einer prächtigen Tiefschneedecke. Mit dem jetzt, im Malbunial liegenden Schnee versprechen die heurigen Weihnachtsferien ein besonderer Genuss zu werden. Am letzten Samstag nachmittag ist die Wintersport-Saison 1996/97 offiziell eröffnet worden. Mehr dazu und über die zahlreichen Neuheiten in unserem familienfreundlichen Wintersportort auf Seite 3.

Umweltschutzkalender 1997

Ab 18. Dezember ist der Kalender gratis zu beziehen

(pafl) – Der Umweltschutzkalender für das kommende Jahr wird ab dem 18. Dezember 1996 an allen Postämtern und Gemeindekanzleien gratis zu beziehen sein. Zur Vermeidung von überzähligen Exemplaren erfolgt der Versand nicht mehr automatisch in jeden Haushalt.

Die neue Ausgabe ist schwerpunktmässig dem aktuellen Thema Verkehr gewidmet.

Daneben sind, wie üblich, ein spezielles auf unser Land bezogenes Kalendarium (Schulferien, Feiertage etc.) sowie Daten zur Abfallentsorgung enthalten.

Um abzuklären, inwieweit die Herausgabe des Umweltschutzkalenders künftig noch erwünscht ist, ist ein eigenes Beantwortungsblatt beigelegt.

Die Gemeindevorsteher sind einhellig übereingekommen, für 1997 mit einem Beitrag von 20 000 Franken nicht den Kalender mitzufinanzieren, sondern parallel dazu Projekte zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Umweltbereich zu fördern.

Nervosität paart sich mit der «Arroganz der Mächtigen»

Regierungschef Mario Frick wirft Regierungsrätin Cornelia Gassner «ungehöriges Verhalten» vor, weil sie eine einzige Passage strich

(G.M.) – Das Verhalten von Regierungsrätin Cornelia Gassner im Zusammenhang mit der Beantwortung einer kleinen Anfrage im Landtag qualifizierte Regierungschef Mario Frick laut «Liechtensteiner Vaterland» als «ungehörig». «Dürfen Regierungsmitglieder keine eigene Meinung mehr vertreten?»

Regierungschef Mario Frick, der sich im Landtag öffentlich «Arroganz» vorwerfen lassen musste, scheint ein empfindlicher und empfindsamer Politiker zu sein. Allerdings nicht in jedem Fall, sondern nur bei passender Gelegenheit. Seine Empfindsamkeit ist offenbar nicht gestört, wenn VU-Regierungsrat Michael Ritter seiner Aufsichtspflicht und politischen Verantwortung in der Krankenkassen-Affäre, wo mehrere Millionen zur Diskussion stehen, nicht nachkommt. Hingegen reagiert er sehr empfindlich,

wenn FBPL-Regierungsrätin Cornelia Gassner eine Anfrage im Landtag nicht vollständig nach den von ihm korrigierten Wortlaut beantwortet.

Was ist geschehen? Der Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt konnte sich offenbar nicht mit einer Mehrheitsentscheidung im Vaduzer Gemeinderat abfinden und stellte als VU-Abgeordneter eine kleine Anfrage im Landtag. Regierungsrätin Cornelia Gassner legte ihre Antwort den übrigen Regierungsmitgliedern vor, worauf Regierungschef Mario Frick, dem die neue Postauto-Haltestelle beim «Adler» in Vaduz ebenfalls nicht zu gefallen scheint, Korrekturen vornahm. Bis auf einen Einschub, erklärte Regierungsrätin Gassner, habe sie die vom Regierungschef sanktionierte Antwort dem Landtag zur Kenntnis gebracht. Und dieser Einschub hätte sinngemäss gelautet, dass sich die Gesamtregierung mit dem

Problem «Adler-Haltestelle» insofern noch gerne befasst hätte, in welche Zuständigkeit der Haltestellen-Beschluss falle. Weil dies nicht der Fall sei, erklärte Regierungsrätin Gassner, habe sie diesen Satz weggelassen. Im übrigen habe sich Regierungschef Frick bisher noch nie darum gekümmert, wo Postauto-Haltestellen errichtet würden.

Weg von diesen Empfindlichkeiten des der «Arroganz» bezichtigten Regierungschefs, geht es bei der «Adler-Haltestelle» um eine verkehrspolitische Massnahme. Für die Errichtung von Fahrplanknoten, welche unter die Kategorie Markierungen fallen, ist nach Ansicht des Ressorts Verkehr das Tiefbauamt zuständig.

Im Sommer 1995 wurde die Gemeinde Vaduz vom Tiefbauamt zur Zustimmung zu dieser Haltestelle Adler angefragt, erklärte Regierungsrätin Gassner. Im Ge-

meinderat sei eine Haltestelle Rathaus befürwortet worden. Nachdem die Forderung nach dieser Haltestelle seitens der Involvierten aufrecht erhalten wurde, habe sich die Kommission zur Förderung des öffentlichen Verkehrs nochmals wiederholt mit dieser Frage befasst. Das Ressort Verkehr wurde ersucht, erneut mit der Gemeinde Vaduz Kontakt aufzunehmen.

Diese Anfrage erfolgte mit Schreiben vom 6. November 1996. Der Gemeinderat von Vaduz hat diesem Antrag in der Sitzung vom 3. Dezember 1996 seine Zustimmung erteilt.

Vom Ergebnis dieses Gemeinderatsbeschlusses wurde der in dieser Angelegenheit zuständige Leiter des Tiefbauamtes am 4. Dezember 1996 von Bürgermeister Karlheinz Ospelt informiert. Darauf wurde die Markierung der Haltestelle vorgenommen.

Markus Hasler: Toller 7. Platz!

Grossartige Leistung des FL-Langläufers beim Weltcup in Brusson



Als grossartiger 7. egalisierte Markus Hasler am Samstag in Brusson/Italien über 15 km sein bislang bestes Ergebnis, das er im März über 50 km am Holmenkollen erzielt hatte. Nach halber Distanz wurde der Eschher sogar noch auf Platz 3 geführt. Mit Rang 29 holte der Triesenberger Stefan Kunz seine ersten Weltcupunkte.

Abfahrt: 4 Österreicher vorne

Fritz Strobl gewann in Val d'Isere vor Werner Franz und Ortlieb



Mit einem totalen österreichischen Triumph endete gestern die ersten Weltcup-Abfahrt in dieser Saison. In Val d'Isere gewann Fritz Strobl vor seinen Landsleuten Werner Franz, Patrick Ortlieb und Josef Strobl. Die Liechtensteiner enttäuschten: Jürgen Hasler wurde 49., Markus Foser belegte Rang 60 und Achim Vogt klassierte sich als 67.